

foxit

**VOITH WECHSELT ZU
FOXIT PDF EDITOR PRO
ZUR PDF-BEARBEITUNG**

VOITH

FALLSTUDIE

Wie kann man aus dem riesigen Angebot an digitalen Lösungen die Anwendung finden, die optimal auf die Unternehmensbedürfnisse passt und damit einen echten Mehrwert in der täglichen Arbeit bietet? Mit dieser Frage beschäftigen sich auch Imke Horn und Christian Heyder, System Engineers bei Voith. Sie arbeiten im Team IT & Office Applications und geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Voith, den Voithianern, die passenden IT- und Office-Anwendungen an die Hand. Dabei sind sie und ihre Teamkollegen einerseits für den reibungslosen Betrieb der eingesetzten Softwarelösungen zuständig, andererseits halten sie beständig nach neuen oder optimierten Lösungen Ausschau, die besser auf die Bedürfnisse der Voithianer zugeschnitten sind, mehr Funktionalitäten bieten und dabei nach Möglichkeit auch kosteneffizienter sind. Bei einer anstehenden Verlängerung des bisherigen Vertrags mit einem PDF-Softwareanbieter stellte sich konkret die Frage, ob es nicht eine preiswertere und dennoch leistungsstarke Alternative für die Bearbeitung von PDF-Dokumenten gebe.

PDF-Dokumente spielen für Voith quasi in jeder Abteilung eine Rolle und werden in fast allen Bereichen eingesetzt. Sei es im Vertrieb, im Engineering, in der Zollabwicklung oder bei den Patenten. Beispielsweise werden Formulare erstellt, eingescannte Grafiken und Texte im Nachhinein bearbeitet oder der PDF Editor wird für OCR-Texterkennung bei Zeichnungen genutzt, um nicht umständlich die Originaldatei zu bearbeiten. Jede Abteilung hat andere Anforderungen und Anwendungsfälle.

Im November 2019 begannen die zwei Anwendungsexperten mit einer Recherche nach PDF-Anbietern im Internet. Schnell wurden sie fündig und entschieden sich für zwei Produkte für die nähere Analyse, unter anderem Foxit PDF Editor Pro. Bei ihrer Auswahl legten die Anwendungsexperten insbesondere Wert darauf, dass der PDF Editor mehrere Sprachen unterstützt, denn als global agierendes Unternehmen war Mehrsprachigkeit eine Grundvoraussetzung für Voith.

PDF-SOFTWARE AUF DEM PRÜFSTAND

Basierend auf einigen älteren Support-Tickets und bekannten Anwendungsfällen wurden folgende Kriterien aufgestellt, anhand derer die Programme getestet wurden:

- 3D-Betrachtung
- Portfolio
- Digitale Signatur
- Umwandlung von PDF nach MS Office Word und PowerPoint
- Support
- Softwareverteilung per SCCM
- Funktion unter Citrix

„Wir haben eine Matrix mit den Kriterien aufgestellt und anhand einiger Testdateien spielten wir die Szenarien mit der vorhandenen Software sowie mit den beiden Alternativprogrammen durch. Anschließend verglichen wir die unterschiedlichen Ergebnisse miteinander“, sagt Imke Horn. „Dabei fiel bereits eine Alternativsoftware aus dem Rennen, da die Resultate bei der Umwandlung von PDF nach MS Word oder PowerPoint nicht überzeugend waren. Da schnitt Foxit PDF Editor besser ab.“

Gegründet 1867, beschäftigt der Technologiekonzern Voith heute mehr als 20.000 Mitarbeiter an Standorten in über 60 Ländern weltweit. Das Traditionsunternehmen setzt mit seinem breiten Portfolio aus Anlagen, Produkten, Serviceleistungen und digitalen Anwendungen Maßstäbe in den Märkten Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive.

PDF-Dokumente spielen quasi in jeder Abteilung bei Voith eine Rolle und werden in fast allen Bereichen eingesetzt. Sei es im Vertrieb, im Engineering, in der Zollabwicklung oder bei den Patenten. Beispielsweise werden Formulare erstellt oder eingescannte Grafiken, Texte und Zeichnungen im Nachhinein mit OCR-Texterkennung versehen und bearbeitet.

Aufgrund einer anstehenden Vertragsverlängerung der bisherigen Software, machte sich Voith auf die Suche nach einer preiswerteren und dennoch leistungsstarken Alternative für die Bearbeitung von PDF-Dokumenten. Dabei fiel die Wahl auf Foxit PDF Editor Pro.

ERSTKLASSIGER SUPPORT VON BEGINN AN

Um Foxit PDF Editor Pro noch genauer unter die Lupe zu nehmen, forderten die Anwendungsexperten Testlizenzen bei Foxit an. „Es war uns wichtig, dass die Software per SCCM verteilbar ist. Außerdem musste die Installation anpassbar sein. Zum Beispiel war es uns wichtig, dass man die Online-Funktionalität abschalten kann. Automatische Updates mussten deaktiviert werden können, da wir keine unterschiedlichen Versionen im Unternehmen wollen. Wir legen viel Wert darauf, dass wir bestimmen können, wann welche Version auf den Rechnern verteilt wird“, erklärt Christian Heyder. Des Weiteren war für Voith von Bedeutung, dass die PDFSoftware unter Citrix und auf Terminal-Servern läuft, um sie jedem Voithianer anbieten zu können. Foxits Enterprise Support Engineer Team unterstützte von Beginn an, stand mit Rat und Tat zur Seite und zeigte den Anwendungsexperten, wie sie alle Punkte umsetzen konnten.

GERINGERER AUFWAND FÜR DIE IT, MEHR FUNKTIONEN FÜR ALLE ANWENDER

Schnell stand fest, dass die Voith-Anwender einheitlich die funktionsreichere Edition Foxit PDF Editor Pro erhalten sollten. Ein Grund dafür war, dass Foxit PDF Editor Pro den Aktionsassistenten enthält. Ein weiterer, entscheidender Grund waren die Kosten: Dank Foxits attraktiver Preisgestaltung konnte Voith einheitlich auf eine Lizenz-Version umstellen, der hohe Aufwand für Verwaltung und Service verschiedener Lizenzen im Unternehmen entfiel. „Alle Anwender können mit Foxit PDF Editor Pro nun die erweiterten Funktionen nutzen“, sagt Imke Horn.

DREISTUFIGE TESTPHASE

Da die verschiedenen Anforderungen und Anwendungsfälle der verschiedenen Nutzergruppen im Detail der IT nicht immer vollumfänglich bekannt sind, wurde die Testphase in drei Phasen mit unterschiedlichen Usergruppen unterteilt. So sollte sichergestellt werden, dass ein möglichst breites Spektrum an Anforderungen abgedeckt ist.



Phase 1: IT-interner Test

Die Testphase begann mit einem IT-internen Test. Über ein Projekt in Sharepoint konnten sich Freiwillige aus der gesamten IT-Abteilung eintragen. Diese dauerte etwa fünf Wochen.



Phase 2: Deutschlandweiter Test in verschiedenen Konzernbereichen

Im zweiten Schritt wurden deutschlandweit Anwender aus verschiedenen Konzernbereichen gebeten, Foxit PDF Editor Pro zu testen. Die 50 Testlizenzen wurden gezielt an die Pro-User der bisherigen PDF-Software verteilt, da es sich hierbei um die PowerUser handelt, die bestimmte Funktionen verwenden, die in der Standard-Version nicht enthalten sind.



Phase 3: Globale Testph

Foxit stellte zusätzliche 250 Testlizenzen bereit. Die Testphase wurde nun auf alle Standorte ausgeweitet und Foxit PDF Editor Pro für vier bis sechs Wochen in verschiedenen Sprachen getestet.

„Die letzte Testphase schlossen wir im September 2020 ab. Insgesamt fiel das Feedback positiv aus und es gab maximal zehn Fragen bezüglich des Handlings“, so Imke Horn. „Wir schlossen den Vertrag mit Foxit und nun stand dem Rollout nichts mehr im Wege.“

ERFOLGREICHER ROLLOUT MIT STARKER UNTERSTÜTZUNG

Voith entschied sich nach der erfolgreichen Testphase für einen stufenweisen Rollout pro Konzernbereich. „Wir waren uns unklar, wie viele Rückfragen kommen würden. Um den First-Level-Support nicht zu überfordern, beschlossen wir daher, jede Woche einen der Konzernbereiche umzustellen. Das waren ca. 1.000 User pro Woche. Das hat gut geklappt und seit dem 30. Oktober 2020 sind wir fertig“, sagt Imke Horn. „Da uns nicht immer alle Anforderungen und Anwendungsfälle der User bekannt sind und einige Abteilungen recht spezifische Funktionen nutzen, erreichen uns immer wieder ein paar Meldungen. Glücklicherweise war und ist Foxits Customer Success und Support Team immer für uns erreichbar und steht uns bei jeder Art von Fragen hilfreich zur Seite. Es ist gut zu wissen, dass Foxit auf unsere Wünsche eingeht und diese zeitnah und unkompliziert bearbeitet.“

Seit Ende Oktober 2020 ist Foxit PDF Editor Pro nun im Produktivbetrieb und wird von ca. 3.900 Usern weltweit genutzt. Da der Vertrag mit dem vorherigen Anbieter noch bis Ende November lief, bot Foxit eine kostenlose Nutzung der Foxit PDF Editor Pro-Lizenzen bis zum Vertragsende an.

„Die Unterstützung von Foxit war und ist sehr gut und wir sind absolut zufrieden. Der Wechsel von unserem bisherigen Anbieter zu Foxit war die richtige Entscheidung, denn unser Ziel ist erfüllt: Wir können allen unseren Nutzern die gleichen leistungsstarken Funktionen bieten, gleichzeitig Kosten sparen und unseren administrativen Aufwand senken. Außerdem geht Foxit optimal auf unsere Bedürfnisse und Wünsche ein, wie sonst kaum ein Softwareanbieter.“

Mit dem Release der Version 11 realisierte Foxit zum Beispiel Voiths Wunsch nach einem Single-Sign-On für die Nutzung der Integration zwischen Foxit PDF Editor Pro und DocuSign. Weitere gemeinsame Projekte sind in Bearbeitung.